

# Douglasie

## Verlegehinweise

Stand Januar 2012

Terrassenbeläge sind der ständigen Bewitterung durch Sonne, Regen und Schnee ausgesetzt und müssen daher mit geeignetem Material sorgfältig verlegt werden. Hierbei spielt der konstruktive Holzschutz eine wichtige Rolle. Es ist darauf zu achten, dass der Terrassenboden ein Gefälle für den Ablauf des Regenwassers von der Terrasse weg in den Garten erhält. Der Untergrund muss tragfest, entsprechend sauber und mit einem Wurzelvlies gegen das Durchdringen von Wildkräutern abgedeckt sein. Die Lagerhölzer, auf denen die Terrassendielen später verschraubt werden können z.B. auf alte Gehwegplatten gelegt werden, damit an keiner Stelle direkter Kontakt zum Erdboden entsteht empfiehlt sich, die Unterkonstruktionshölzer mit einem Granulatpad zu versehen – das schützt das Holz vor Feuchtigkeit und gewährleistet, dass Wasser besser abfließen kann. Für die Unterkonstruktion sollte wegen des gleichmäßigen Quell- und Schwindverhaltens ein gleichartiges Holz Verwendung finden. Um das Holz vor Staunässe zu schützen, bietet sich an die Oberseite der Unterkonstruktion mit Belüftungsband zu bestücken. Der Balkenabstand der Unterkonstruktion sollte 50 cm nicht überschreiten (Verschrauben Sie unsichtbar mit Clipsen = 40 cm). Damit das Holz arbeiten und das Regenwasser abfließen kann, raten wir dazu, eine Fugenbreite zwischen den Dielen von 8-10 mm zu wählen (ggf. Holzfeuchte messen). An den Stoßenden empfiehlt sich ein Abstand von 6-8 mm. Damit sich das Holz durch den Kontakt mit Eisenmetallen nicht verfärbt (Eisengerbstoffreaktion), empfiehlt es sich ausschließlich Befestigungsmaterial aus nicht rostendem Edelstahl zu verwenden. Zur sauberen Verwendung finden Schrauben mit Senkkopf Verwendung, die mit einer Bohrspitze und Fräsrillen am Schaft versehen sind. Um ein Aufreißen des Holzes zu verhindern sollten die Löcher vorgebohrt werden. Es bietet sich abschließend an Schnittkanten und Kopfenden mit Hirnholzschutz zu versiegeln und das Deck 2 mal jährlich mit Terrassenöl zu pflegen. Das beugt Rissbildung und extremen Quell- und Schwindverhalten vor. Durch anbringen einer Sichtblende an den Außenkanten wird der Terrasse ein schöner Abschluss gegeben – achten Sie auch hier auf genügend Hinterlüftung bzw. Fugenabstand zu festen Bauteilen.

Die Douglasie ist ein Nadelholz, die Terrassendielen werden aufgrund der natürlichen Resistenz nicht (kesseldruck)imprägniert. Um die Douglasie allerdings vor Schimmel, Bläue und Fäulnis zu schützen, muss sie in regelmäßigen Abständen mit biozidhaltigen Öl gestrichen werden.



# holz**bongartz**

die holzwürmer aus duisburg:

schnell und freundlich